



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 15.09.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 30. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 13.09.2012**

öffentlich

**5.5 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;
hier: Ergebnis des moderierten Bürgerbeteiligungsverfahrens und Be-
schluss über das weitere Verfahren
2707/2012**

RM Tull lobt ausdrücklich das durchgeführte Verfahren. Hieraus entstanden sei eine recht eindeutige Meinungsbildung, deren Maßnahmen nunmehr zur Umsetzung anstünden.

Vorsitzender Klipper begrüßt ebenfalls die Form der Bürgerbeteiligung. Ziel sei die Entwicklung eines zentralen innerstädtischen Areals. In diesem Zusammenhang möchte er bis zum Rücklauf der Vorlage von der Verwaltung wissen, wie sich die Einteilung in Wohnen, Gewerbe und Schulstandort konkret und realistisch darstellen könne. Bisher habe es hierzu lediglich grobe Planungen gegeben. Auch möchte er mehr Informationen zur Schulsituation, betreffend den Bedarf, der Raumplanung, etc. und zum Wohnungsbaubedarf im Stadtteil Ehrenfeld. Ferner erwarte er eine städtebauliche und verkehrliche Bewertung.

RM Zimmermann zeigt sich zurückhaltend in Bezug auf den möglichen Erfolg der durchgeführten Bürgerbeteiligung. Ziel sei schließlich die Umsetzung des Willens aus der Bürgerschaft und er frage sich, ob dieser Anspruch tatsächlich erfüllt werden könne. Der Prozess möge deswegen durch die Verwaltung intensiv beobachtet und gegebenenfalls evaluiert werden um Erfahrungen für künftige Verfahren sammeln zu können.

RM Sterck teilt die Skepsis seines Vorredners. Zwar sei auch er der Meinung, dass es sich um ein sehr gutes Verfahren handle, welches auf großes Interesse in der Bevölkerung gestoßen sei, allerdings habe sich die Diskussion fast ausschließlich auf die Schulthematik konzentriert. Fraglich sei doch, ob dies überhaupt der richtige

Standort für eine Schule sei oder ob das Vorhaben zu teuer und nicht zu einer Belebung des Stadtteils beitrage. Er jedenfalls wünsche sich eine urbanere Nutzung, weswegen er die Vorlage ablehne.

RM Moritz geht zunächst auf das sich in der Beratung befindliche Einzelhandels- und Zentrenkonzept ein. Sie fragt an, ob nunmehr, nachdem die Planungen für ein Einkaufszentrum aufgegeben worden seien, die Versorgungsbereiche auf den heutigen Bestand zurückgesetzt würden. Im Übrigen sei die Sorge um die Ansiedlung eines Einkaufszentrums Auslöser für die jetzige Schuldebatte gewesen. Alleine deshalb, das jetzt über eine andere Nutzungsmischung diskutiert werde, werte sie als Erfolg für das Beteiligungsverfahren. Die inhaltliche Diskussion zu dem angedachten Schulstandort müsse indes im fachlich zuständigen Schulausschuss geführt werden. Sie gebe jedoch Herrn Sterck recht in Bezug auf seine Kritik, dass ein Schulstandort wenig Raum für Urbanität lasse. Abschließend möchte sie noch anmerken, dass es ein Fehler gewesen sei, das Areal nicht von Seiten der Stadt zu erwerben und es zu entwickeln.

SE Weisenstein begrüßt für die Fraktion die Linke das durchgeführte Verfahren. Er halte es für wünschenswert, ein solches Verfahren auch in anderen, insbesondere benachteiligten Stadtteilen anzuwenden.

SE Thelen ist der Ansicht, dass auch ein Schulstandort für eine urbane Qualität Sorge. Wichtig sei, dass die Schule so entwickelt werde, dass sie für das Viertel einen kulturellen Mittelpunkt darstelle.

RM Uckermann ist der Meinung, der Bevölkerung werde nicht die Wahrheit gesagt. Zur Sitzung der Bezirksvertretung sei völlig anderweitig debattiert worden.

Beigeordneter Höing freut sich auf die Fortführung des Prozesses auch wenn er davon ausgehe, dass noch schwierige Phasen bevorstünden. Die Verwaltung müsse das Verfahren nicht nur beobachten, sondern gestalten und dafür Sorge tragen, dass die Meinungsvielfalt noch erhöht und größtmögliche Berücksichtigung finde.

Vorsitzender Klipper bittet darum, die hier aufgeworfenen Fragen bis zum Rücklauf dieser Vorlage zu beantworten und stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Beschlussvorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld und in den Schulausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion